

POHL *POSITION*

DAS INFOMAGAZIN DER POHL-GRUPPE *AUSGABE 1/2026*



Inhalt

Vorwort [Seite 3](#)

Willi POHL: Psychiatriezentrum Westküstenklinikum Heide [Seite 4](#)

Willi POHL: Schnellladeinfrastruktur Malente & Bargteheide [Seite 5](#)

Willi POHL/nonoxx pro: Öffentliche Ladeinfrastruktur Laboe [Seite 6](#)

Willi POHL: Schieberplatz Brunsbüttel [Seite 7](#)

Plus-POHL: Fernwärme für Flensburg [Seite 8](#)

SmartInfra: Belegungserfassung im Deutschlandnetz [Seite 9](#)

ARGE SL1: SuedLink-Projekt [Seite 10](#)

POHL: Azubi-Projekt Nindorf [Seite 12](#)

Plus-POHL: 2-Windpark-Projekt [Seite 13](#)

Plus-POHL: Schleusenanlage Kiel-Holtenau [Seite 14](#)

POHL: Cybersicherheit [Seite 15](#)

Im Portrait: Torsten Wunderlich [Seite 16](#)

Neues aus dem Fuhrpark [Seite 18](#)

Save the Date: Fest-Land-Party 2026 [Seite 19](#)

Impressionen der POHL-Weihnachtsfeier 2025 [Seite 20](#)

Glückwünsche: Bestandene Prüfungen [Seite 22](#)

POHL-Campus: Schulungsthemen 2026 [Seite 23](#)

Ein Tag im Leben von ... [Seite 24](#)

Unsere Jubilare & Ruheständler [Seite 26](#)

Bau-Pause: Kreuzworträtsel [Seite 27](#)

Benefits: Auszeit am Meer [Seite 28](#)

Best of Social Media [Seite 29](#)

POHL-Männchen unterwegs [Seite 30](#)

Klönschnack: Menschen bei POHL [Seite 31](#)

Rezept [Seite 32](#)

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Ehemalige und Weggefährten,

„Was wir bauen, hält dieses Land am Laufen.“ Selten war dieser Satz so aktuell wie heute.

Die vergangenen Monate haben deutlich gezeigt, wie wichtig funktionierende Infrastruktur für Deutschland geworden ist. Energieversorgung, Stromnetze, Ladeinfrastruktur, Wasser, Digitalisierung und Versorgungssicherheit stehen inzwischen nicht mehr nur wirtschaftlich, sondern auch politisch im Mittelpunkt. Vieles, worüber heute in Berlin entschieden wird, betrifft genau die Bereiche, in denen wir täglich arbeiten.

Mit dem Inkrafttreten des KRITIS-Dachgesetzes im Frühjahr 2026 wurde erstmals bundesweit festgelegt, welche Infrastrukturen als besonders schützenswert und systemrelevant gelten. Dazu gehören genau die Netze, Anlagen und Versorgungssysteme, an denen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der POHL-Gruppe jeden Tag mitarbeiten. Das ist mehr als nur ein politisches Signal. Es zeigt, welchen Stellenwert unsere Arbeit inzwischen für die Stabilität und Zukunftsfähigkeit unseres Landes hat.

Während andere Branchen auf unsichere Zeiten blicken, wächst der Bedarf an zuverlässiger Infrastruktur weiter. Die Energiewende, der Netzausbau, moderne Mobilität und sichere Versorgung werden Deutschland noch viele Jahre beschäftigen. Für uns bedeutet das Verantwortung, aber auch Perspektive. Dieser Bedarf spiegelt sich auch in unserem Wachstum wider: Mit der Urbach Tiefbau GmbH verstärken wir die POHL-Gruppe im Raum Hamburg und bauen genau dort aus, wo die Nachfrage nach zuverlässiger Infrastruktur weiter steigt.

Ob auf Großprojekten wie SuedLink, beim Ausbau der Ladeinfrastruktur, im Tiefbau, in der Elektrotechnik oder in der Versorgungstechnik: Unsere Arbeit ist Teil einer Entwicklung, die derzeit überall im Land sichtbar wird. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren täglichen Einsatz und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe der POHL-Position.

Hannes Pohl

Paul Willi Pohl





Strom für die Seele: Elektrotechnik für die neue Psychiatrie in Heide

Ein Parkplatz wird zum Klinikgebäude: Im südwestlichen Bereich des Westküstenklinikums Heide entsteht der Ersatzneubau der Psychiatrie, ein freistehendes, viergeschossiges Gebäude mit rund 7.000 Quadratmetern Nutzfläche. Für mehr als 25 Millionen Euro schafft die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH hier moderne Räume für 42 Patientinnen und Patienten mit offenen Aufenthaltsbereichen, einem Café sowie spezialisierten Therapie- und Gruppenräumen. Eine direkte Anbindung an den bestehenden Klinikbau erfolgt im Untergeschoss über den vorhandenen Verbindungstunnel.

Willi POHL ist seit Oktober 2025 mit der elektrotechnischen Ausstattung des Neubaus betraut. Das Team um Projektleiter Frederik Boyn und Obermonteur Marvin Kühl verantwortet dabei ein umfangreiches Leistungsspektrum: von der Innen- und Außenbeleuchtung über die Brand-

melde- und Sicherheitsbeleuchtungsanlage bis hin zur Mittelspannungsversorgung. Im Durchschnitt sind etwa acht Mitarbeiter auf der Baustelle im Einsatz.

Die Arbeit mitten im laufenden Klinikbetrieb stellt besondere Anforderungen an Planung und Koordination. Angrenzend befinden sich unter anderem die Frührehabilitation, die psychosomatische Tagesklinik, die Verwaltung sowie mehrere Bettenhäuser. Die interne Umfahrt des Klinikgeländes und die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge bleiben über eine Unterfahrt im Erdgeschoss dauerhaft erhalten. Wege und Verkehrsflächen werden während der Bauzeit teilweise verlegt und nach Abschluss wiederhergestellt. Der laufende Betrieb in den umliegenden Gebäuden hat zu jedem Zeitpunkt Vorrang vor dem Baustellenbetrieb. Die Fertigstellung erfolgt geschossweise bis März 2027.



Schnellladen beim Einkauf: Willi POHL modernisiert Ladeinfrastruktur

Einkaufen und gleichzeitig das Auto aufladen – für viele Kunden ist das längst keine Zukunftsvision mehr. In Bargteheide und Malente hat Willi POHL dafür jetzt die Voraussetzungen geschaffen.

Im Auftrag der LichtBlick eMobility GmbH wurde Ende März 2026 in Bargteheide die vorhandene Ladetechnik vollständig rückgebaut und durch moderne Schnellladeinfrastruktur ersetzt. Unter der Bauleitung von Gordon Lösch und unterstützt von Studentin Alina Falckenhain arbeiteten zwei bis vier Monteure auf der Baustelle, ergänzt durch zwei Personen im Back-Office und in der TGA. Die Arbeiten umfassten sowohl Tiefbau- als auch Elektrogewerke: Das bestehende Pflaster wurde aufgenommen, ein vorhandener Kabelgraben geöffnet und alte Fundamente demontiert. Neue Fundamente und Poller wurden gesetzt, bevor das Team die alten Ladesäulen und die Bestandsverteilung abbaute. Im

Anschluss erfolgte die Montage der neuen Schnellladeinfrastruktur sowie der Anschluss an eine umgebaute Verteilung inklusive Inbetriebnahme. Eine besondere Herausforderung stellte die Lage des Baufelds dar: Es befindet sich direkt hinter einem Carport, was Zufahrt und Arbeiten auf engem Raum deutlich erschwerte. Das Team meisterte die beengten Verhältnisse dennoch souverän und schloss das Vorhaben im geplanten Zeitrahmen ab.

Parallel dazu lief der Einsatz in Malente, wo ebenfalls neue Schnellladesäulen installiert wurden. Dieser Standort konnte ohne größere Komplikationen fertiggestellt werden. Mit Projekten wie diesem stärkt die POHL-Gruppe ihre Expertise im wachsenden Bereich der E-Ladeinfrastruktur und sorgt dafür, dass Elektromobilität dort ankommt, wo sie im Alltag gebraucht wird.





Ladeinfrastruktur am Meer: Laboe setzt auf nonoxx pro

Das Ostseebad Laboe setzt künftig auf nonoxx pro als Partner für die öffentliche Ladeinfrastruktur. Nach gewonnener Ausschreibung darf nonoxx pro an drei zentralen Standorten des Ortes insgesamt 34 AC- und DC-Ladepunkte aufbauen und betreiben.

Unter der Bauleitung von Volker Schmidt werden ab Mai 2026 zunächst die Standorte am Ehrenmal, am Parkplatz Wiesenweg im Ortszentrum sowie am öffentlichen Parkplatz am Hafen ausgerüstet. Eine zweite Bauphase ist für September 2026 geplant. Rund zehn Mitarbeiter sind an der Umsetzung beteiligt. Für die Gemeindevertretung war bei der Auswahl besonders die Verbindung von nonoxx pro zu den Stadtwerken Neumünster und der POHL-Gruppe ausschlaggebend. Diese Partnerschaften haben das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Unternehmens gestärkt und den Ausschlag gegeben. Dass nonoxx pro als regionaler Anbieter mit Schwerpunkt in Norddeutschland bereits rund 1.500 Ladepunkte betreibt, dürfte die Entscheidung zusätzlich erleichtert haben.

Die neuen Ladepunkte entstehen direkt an den touristischen Attraktionen des Ortes und schließen gleichzeitig eine Lücke in der Grundversorgung für Anwohner. Mit Laboe gewinnt nonoxx pro eine weitere Gemeinde als festen Partner an der Ostseeküste und stärkt seine Sichtbarkeit in einer für Schleswig-Holstein bedeutsamen Tourismusregion.



Schieberplatz Brunsbüttel: Neue Hauptverteilstation für Erdgas an der Westküste

Ein Referenzprojekt für den Hochdruckleitungsbau: In Brunsbüttel hat die Abteilung Rohrleitungsbau Hohenwestedt von Willi POHL im Auftrag der SH-Netz einen Schieberplatz mit 80 bar Betriebsdruck erneuert. Der neue Schieberplatz versorgt den Industriestandort Brunsbüttel nördlich des Nord-Ostsee-Kanals sowie die Westküste Schleswig-Holsteins und kann unter Vollast eine Erdgasmenge von rund 50.000 m³/h umschlagen, was einer Leistung von etwa 500.000 kWh entspricht.

Bauleiter Joachim Reimers setzte das Projekt gemeinsam mit einem Team von fünf bis acht Mitarbeitern um. Kern der Arbeiten war die Demontage des bestehenden Schieberplatzes

sowie die Erstellung einer neuen Hauptverteilstation für Erdgas, die künftig die Versorgung der Region sicherstellt.

Dass die Terminseite unter Druck stand, lag buchstäblich in der Natur der Sache: Vor den verbrauchsstarken Monaten Januar und Februar musste die Anlage in Betrieb gehen. Das gelang: Der Auftrag wurde zum 9. Dezember 2025 fertiggestellt und die Leitungen planmäßig in Betrieb genommen.





Fernwärme für Flensburg: Plus-POHL verlegt neue Transport- leitung in der Mürwiker Straße

Wer in Flensburg wohnt und seine Heizung aufdreht, denkt selten darüber nach, was dafür unter der Erde passieren muss. In der Mürwiker Straße bekommt die Stadt gerade eine Antwort darauf: Plus-POHL und Husen Fernwärme verlegen seit März 2026 im Auftrag der Stadtwerke Flensburg eine neue Fernwärme-Transportleitung. Anderthalb Jahre sind für das Vorhaben eingeplant, der Abschluss ist für September 2027 vorgesehen.

Bauleiter Max Ehmsen koordiniert ein rund zehnköpfiges Team, das die Arbeiten im laufenden Stadtbetrieb umsetzt. Kein einfaches Unterfangen: Das Baufenster ist eng, der Verkehr läuft weiter und die Abstimmung zwischen den beteiligten Gewerken muss täglich stimmen. Zunächst werden die Oberflächen aufgebrochen und der Graben ausgehoben. Da die Baugrube entsprechend gesichert werden muss, kommt eine Trägerbohlwand zum Einsatz.

Herzstück der Maßnahme ist die neue Fernwärmeleitung mit dem Durchmesser DN 400, einer Dimension, die schon beim Einbringen

besondere Sorgfalt verlangt. Parallel dazu wird eine DN 300 GGG Wasserleitung verlegt. Gleichzeitig räumt das Team auf: Der bestehende Fernwärme-U-Kanal wird ebenso zurückgebaut wie die alten Fernwärmeleitungen, deren Dämmmaterialien einen zusätzlichen Aufwand darstellen. Sind die Rohrgräben verfüllt und die Oberflächen wiederhergestellt, soll von der Baustelle möglichst wenig zu sehen sein. Was bleibt, liegt dann gut einen Meter unter der Straße und versorgt Flensburg zuverlässig mit Wärme.

Schon gewusst?

Flensburg ist nicht nur als Sitz des Kraftfahrt-Bundesamtes (und der berühmten Punkte) bekannt, sondern gilt auch als deutsche "Rumstadt", da sie einst ein Zentrum der Rumverarbeitung mit Verbindungen in die Karibik war.



Belegungserfassung im Deutschlandnetz: SmartInfra sorgt für den Durchblick



99 Schnellladeparks, verteilt über das gesamte Bundesgebiet: Im Rahmen des Deutschlandnetz-Projekts ist die POHL-Gruppe als Bau-GU im Auftrag der AutoStrom plus GmbH unterwegs. SmartInfra übernimmt dabei einen entscheidenden Teil: die intelligente Belegungserfassung an allen Standorten.

Seit Juli 2024 liefert SmartInfra unter der Projektleitung von Max Butenberg die komplette IoT-Infrastruktur für das Vorhaben. Das umfasst die Planung und das Projektmanagement, die Konfiguration und Lieferung der Sensorik und Gateways inklusive Konnektivität, den Betrieb der IoT-Plattform und des Sensorsystem-Backends sowie die Schnittstelle zur Übergabe der Sensordaten an das Ladeinfrastruktur-Backend. Hinzu kommen Monitoring und Remote-Support für alle Standorte.

Die Sensorik erkennt zuverlässig, wann ein Ladevorgang tatsächlich stattfindet und wann ein Stellplatz lediglich blockiert wird. Das ist wichtiger als es zunächst klingt: Ein teurer Schnelllader, vor dem ein Auto ohne zu laden parkt, ist für den Betreiber bares Geld. Durch die Erfassung lässt sich die Dauer der Ladevorgänge mit der Dauer der Blockierungen ins Verhältnis setzen und der Betrieb der Ladeparks gezielt

optimieren. Die erfassten Daten fließen über eine zentrale IoT-Plattform in das Backend von AutoStrom plus und können von dort unter anderem für Navigationssysteme, lokale Anzeigetafeln oder die AutoStrom-Website genutzt werden.

Da die 99 Standorte über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind, ist eine physische Anfahrt für Inbetriebnahme und Kontrolle nicht praktikabel. SmartInfra hat dafür einen konsequent digitalen Ansatz entwickelt: Alle Sensoren und Gateways werden zu 100 Prozent vor der Übergabe getestet. Nach der Montage durch die Bau-GUs wird das System vollständig aus der Ferne in Betrieb genommen und die Sensordaten direkt in das Kundensystem integriert. Der gesamte Rollout erstreckt sich über zwei Jahre.





ARGE SuedLink 1: Auf 23 Kilometern zwischen Elbe und Energiewende

SuedLink ist eines der größten Infrastrukturprojekte der deutschen Energiewende. Im Rahmen der Landkabel-Vorhaben 3 und 4 verlegt die ARGE SL1 aus POHL-Gruppe und Max Streicher GmbH & Co. KGaA im Auftrag von TenneT auf einem rund 23 Kilometer langen Abschnitt der Trasse das Leerrohrsystem für Stromkabel. Das beauftragte Los beginnt jeweils am Konverter Siemens (bei Brunsbüttel) sowie am Konverter in Nortorf (bei Wilster) und verläuft durch die geplante Elbquerung (dem Elb X nahe Brokdorf) bis nach Wischhafen. Die Arbeiten laufen bis Ende 2027.

Auf der Trasse und im Baucamp sind derzeit rund 40 POHL-Mitarbeitende eingesetzt, Tendenz steigend. Die Bauleitung auf der Seite der POHL-Gruppe liegt bei Karla Rohwer, Henri Donath, Jonas Bendixen und Clemens Fuhrhop. Die Trasse wird zu zwei Dritteln im HDD-Bohrverfahren und zu einem Drittel in offener Bauweise hergestellt. Seit dem Baustart haben zunächst vorbereitende Maßnahmen und Umweltschutz-

arbeiten den Anfang gemacht: Amphibienschutzzäune entlang sensibler Bereiche wurden gestellt, Wurzelschutzplatten wurden ausgelegt und Staubschutzzäune an Gewässern installiert, bevor die eigentlichen Bauarbeiten begannen.

Im Rohrbau werden in eigens eingerichteten Schweißcontainern Rohrleitungen der Dimensionen DA250 bis DA450 abschnittsweise für jede Sektion zusammengeschweißt. Die Einzellänge eines Rohres beträgt zwölf Meter. Der entstehende Strang wird über ausgelegte Rollen geführt und nach jeder Schweißung um eine Rohrlänge weitergezogen. So wachsen die Rohrstränge kontinuierlich, bis sie für den späteren Einzug im HDD-Verfahren bereit sind. In einzelnen Sektionen haben bereits die ersten Pilotbohrungen stattgefunden, teilweise wurden Aufweitungen durchgeführt und erste Rohreinzüge umgesetzt. Nicht immer verläuft die Trasse geradlinig. Dort, wo Straßen oder Gräben und Siedlungen gequert werden, muss der vorbereitete Rohrstrang in einem Bogen über das Feld geführt werden. In

Schon gewusst?

Mit einer Übertragungsleistung von bis zu 4 Gigawatt kann SuedLink rund 10 Millionen Haushalte gleichzeitig mit Strom versorgen. Die Stromtrasse entspricht damit der Leistung von etwa vier Atomkraftwerken.

einem Abschnitt reichte die übliche Rollenföhrung dafür nicht mehr aus. Eine eigens entwickelte Konstruktion hält den Strang auch in der Kurve sicher in Position und ermöglicht ein kontrolliertes Weiterziehen.

Seit dem 5. Mai laufen zusätzlich die Arbeiten in offener Bauweise. Auch hier fordert das Projekt: der Untergrund besteht stellenweise aus Torf und weichem Klei, also Böden, die kaum tragfähig sind. Um eine stabile Leitungsgründung zu gewährleisten, wird das Leitungsbett auf der Grabensohle mit Flüssigboden hergestellt. In Zusammenarbeit mit Flüssigboden Nord wird das wärmeableitende Bettungsmaterial zu einem selbstverdichtenden Gemisch verarbeitet und im Fließverfahren eingebaut. Die wechselnden Bodenverhältnisse erfordern auf der Baustelle immer wieder schnelle Entscheidungen und flexible Lösungen.





Azubi-Projekt Nindorf: Wenn Auszubildende ein ganzes Haus bauen



Ein Mehrfamilienhaus planen und bauen, überwiegend in eigener Regie: Was zunächst ungewöhnlich klingt, ist bei POHL seit April 2026 gelebte Realität. In Nindorf entsteht ein schlüsselfertiges Doppelhaus, das von Auszubildenden und dualen Studierenden geplant und umgesetzt wird.

Die Leitung liegt bei Jonah von Schrader, dualer Student im Bauingenieurwesen, und Maximilian Speck, Auszubildender bei Plus-POHL. Florian Ehlers begleitet das Vorhaben fachlich. Bis zur voraussichtlichen Fertigstellung im November 2026 sind insgesamt rund 30 Personen beteiligt.

Das Besondere daran: Von den Tiefbauarbeiten bis zur fertigen Tapete erbringt POHL sämtliche Leistungen aus einer Hand, unter Einbindung qualifizierter Nachunternehmer, deren Auszubildende und Studierende ebenfalls aktiv

mitwirken. Auftraggeber ist die Hannes und Paul Willi Pohl Immobilien eGmbH.

Dass ein Unternehmen seinem Nachwuchs so viel Verantwortung überträgt, ist keineswegs selbstverständlich. Jonah von Schrader zieht nach den ersten Wochen ein positives Fazit: Aus den eigenen Abteilungen wie von den beteiligten Nachunternehmern kamen bisher ausschließlich positive Rückmeldungen. Alle freuen sich über die Chance, ein so anspruchsvolles Vorhaben eigenständig zu stemmen.

Begleitet und dokumentiert wird das Ganze über die offiziellen POHL-Kanäle – wer also mitverfolgen möchte, wie aus Rohbau ein fertiges Zuhause wird, ist herzlich eingeladen. Das Azubihaus Nindorf zeigt schon jetzt, was möglich ist, wenn man seinem Nachwuchs etwas zutraut.



Schon gewusst?

Bereits eine einzige Umdrehung der Rotorblätter kann genug Energie erzeugen, um einen durchschnittlichen Haushalt mehrere Stunden mit Strom zu versorgen.

Zwei Windparks, ein starkes Team: Plus-POHL übernimmt Kabelarbeiten für Hohenaspe und Ottenbüttel

Für das 2-Windpark-Projekt in Hohenaspe und Ottenbüttel übernimmt Plus-POHL seit Februar 2026 umfangreiche Leistungen im Bereich Kabelleitungstiefbau und Mittelspannungstechnik. Auftraggeber ist die Denker & Wulf AG, die Gesamtprojektleitung liegt bei Wilfried Thiel.

Im Rahmen des Projekts werden Mittelspannungskabeltrassen hergestellt sowie Kabelmontagen und Prüfungen in Umspannwerken und Windenergieanlagen durchgeführt. Dazu kommen Horizontalspülbohrungen, Glasfaserarbeiten, Stationsgründungen und die Oberflächenwiederherstellung. Plus-POHL liefert darüber hinaus die Kabel und begleitet die

Inbetriebnahme vor Ort. Insgesamt sind rund 15 Mitarbeitende an der Umsetzung beteiligt.

Das Projekt stellt das Team vor einige Herausforderungen: Der Baustart verzögerte sich witterungsbedingt in den Wintermonaten, was die verbleibende Bauzeit verkürzt und eine enge Koordination aller Gewerke erfordert. Zusätzlich erschwert ein hoher Wasseranteil entlang der Trasse die Erdarbeiten. Die teils schwierigen Bodenverhältnisse machen flexible Lösungen und eine sorgfältige Planung notwendig. Die Fertigstellung des Projekts ist für Juli 2026 vorgesehen.





Bauen, wo Geschichte im Boden steckt: Plus-POHL erneuert Infrastruktur der Schleusenanlage Kiel-Holtenau

Die Schleusenanlage Kiel-Holtenau ist eine der meistbefahrenen Schleusen Europas und verbindet Nord- und Ostsee am westlichen Eingang des Nord-Ostsee-Kanals. Seit Januar 2026 arbeitet Plus-POHL hier im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamts Nord-Ostsee-Kanal an der Sanierung und Modernisierung der gesamten Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Die Projektlaufzeit ist bis März 2027 angesetzt. Die Bauleitung liegt bei Ole Hintz und Henri Donath, rund 15 Mitarbeitende sind auf dem Gelände im Einsatz.

Zu den Leistungen gehören die Erneuerung und Neuordnung der Leitungsnetze für Trinkwasser, Nahwärme sowie Schmutz- und Regenwasser. Zusätzlich wird eine Leerrohrtrasse mit Kabelzugschächten für künftige Energieleitungen hergestellt. Alle Arbeiten finden abschnittsweise statt, der laufende Betrieb der Schleusenanlage bleibt dabei durchgehend aufrechterhalten. Abschließend werden die Oberflächen durch Asphalt- und Pflasterarbeiten wiederhergestellt.

Was das Projekt besonders macht, liegt buchstäblich unter der Erde: Da die Kieler Schleuse im Zweiten Weltkrieg ein strategisches Angriffsziel war, begleitet ein nach §20 Sprengstoffgesetz zertifizierter Fachbeauftragter sämtliche

Aushubarbeiten. Die Baufelder wurden zwar durch Auswertung von Luftbildern freigegeben, dennoch lässt sich nicht vollständig ausschließen, dass der Boden noch Überraschungen bereithält.



Vorsicht, Falle! So schützen Sie sich vor Phishing-Angriffen.

Cyberkriminelle werden immer raffinierter, und E-Mails sind nach wie vor ihr beliebtestes Werkzeug. Wer die typischen Warnsignale kennt und ein paar einfache Regeln beherzigt, schützt sich selbst und die POHL-Gruppe wirksam vor Angriffen.

Der erste Blick entscheidet

Phishing-Mails haben ein Ziel: Sie sollen dazu verleiten, sensible Daten preiszugeben oder auf einen schädlichen Link zu klicken. Dabei setzen die Absender auf Druck und Dringlichkeit. Formulierungen wie „Handeln Sie sofort!“ oder „Ihr Konto wird gesperrt“ sollen Panik erzeugen und zu unüberlegtem Handeln verleiten. Wer diese Muster erkennt, ist bereits einen wichtigen Schritt voraus. Weitere typische Merkmale sind allgemeine Anreden wie „Sehr geehrter Kunde“, fehlerhafte Rechtschreibung oder ein ungewöhnliches Layout sowie unerwartete Anhänge und Links. Auch die Absenderadresse lohnt einen zweiten Blick, denn der angezeigte Name kann täuschen. Die tatsächliche E-Mail-Adresse dahinter verrät oft mehr.

Der Hover-Test: Ein einfacher Trick mit großer Wirkung

Bevor Sie auf einen Link in einer E-Mail klicken, fahren Sie mit der Maus darüber, ohne zu klicken. Die meisten E-Mail-Programme zeigen dann die tatsächliche Zieladresse an. Stimmen sichtbarer Linktext und Zieladresse nicht überein, ist Vorsicht geboten. Ein Beispiel: Der Link zeigt www.meinebank.de an, das tatsächliche Ziel lautet jedoch www.meinebank-login-security.ru. Ein klares Warnsignal.



Die Grundregel bei POHL: Im Zweifel niemals direkt klicken, sondern die gewünschte Web-Seite manuell im Browser aufrufen.

Passwörter sind Privatsache

Die IT-Abteilung der POHL-Gruppe wird Sie niemals per E-Mail nach Ihrem Passwort fragen. Das gilt ausnahmslos, auch für Administratoren und Support-Mitarbeiter. Ihr Windows-Login-

Passwort ist ausschließlich für Sie bestimmt und darf unter keinen Umständen weitergegeben werden. Gleiches gilt für alle weiteren sensiblen Informationen wie Zugangsdaten, interne Unternehmensdaten oder persönliche Identifikationsdaten.

Die Faustregel lautet: So wenig Daten wie möglich, und nur an verifizierte Empfänger. Was tun, wenn eine Mail verdächtig wirkt?



Antworten Sie nicht, denn jede Reaktion signalisiert dem Angreifer, dass Ihre Adresse aktiv ist.



Öffnen Sie keine Anhänge, da diese Schadsoftware enthalten können.



Falls Sie sich nicht sicher sind, ob die Mail echt ist, kontaktieren Sie, falls bekannt, telefonisch den Absender. Wenn nicht, nutzen Sie die „Phishing melden“-Funktion Ihres E-Mail-Programms.



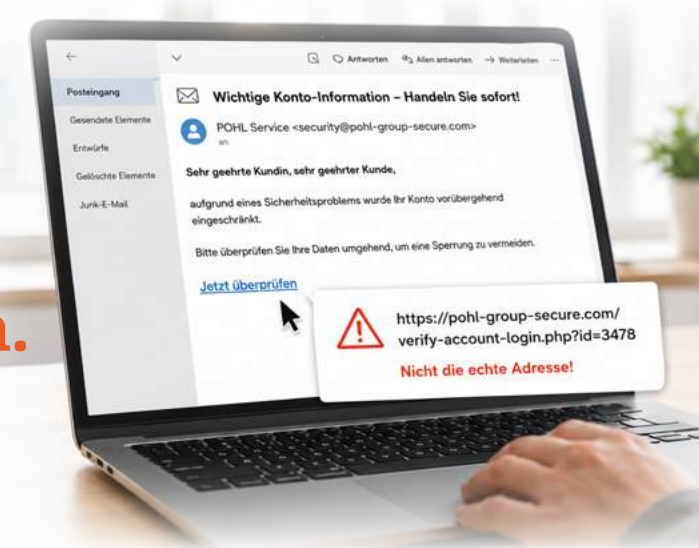
Anschließend sollte die Mail gelöscht werden.

Gemeinsam sicher bei POHL

Phishing-Angriffe werden immer professioneller und sind manchmal kaum von echten Nachrichten zu unterscheiden. Dennoch lässt sich das Risiko mit einfachen Mitteln deutlich verringern: einen Moment innehalten, Links prüfen, im Zweifel die IT-Abteilung kontaktieren. Wer bei der POHL-Gruppe aufmerksam bleibt, schützt nicht nur sich selbst, sondern das gesamte Unternehmen und seine kritische Infrastruktur.



IM ZWEIFEL:
IT-Support kontaktieren
it-support@gruppe-pohl.de



Klarer Kurs im Personalbereich: Torsten Wunderlich im Gespräch

Seit Ende letzten Jahres verstärkt Herr Torsten Wunderlich als Personalleiter die POHL-Gruppe. Im Interview spricht er über seine Rolle, seine Ziele und darüber, was POHL als Arbeitgeber besonders macht.



Torsten Wunderlich
Personalleitung der POHL-Gruppe



Herr Wunderlich, wie ist Ihr Start bei POHL verlaufen?

„Sehr intensiv und gleichzeitig extrem herzlich. Ich habe die ersten Monate genutzt, um zu beobachten und zuzuhören. Ich habe mit sehr vielen Kollegen Gespräche geführt. Mir ist sehr wichtig zu verstehen, wie eine Organisation funktioniert und insbesondere wie die Menschen denken und welche Erwartungen sie an ihre Arbeit haben. Dabei spürt man sofort, dass hier eine echte ‚Macher-Mentalität‘ herrscht, gepaart mit einer norddeutschen Bodenständigkeit, die mir als Hamburger sehr entgegenkommt.“



Was hat Sie überzeugt, zur POHL-Gruppe zu wechseln?

„Die Kombination aus Tradition und dem mutigen Willen zur Weiterentwicklung. POHL ist ein etabliertes, gesundes, mittelständisches Unternehmen, das aber nicht im Gestrüpp verharrt. Es ist mit seinen Dienstleistungen hervorragend im Markt positioniert. Die Aufgabe, das Serviceangebot für die 1.400 Mitarbeiter und den Personalbereich als Organisationseinheit weiterzuentwickeln, fand ich sehr spannend.“



Was ist Ihnen im Arbeitsalltag bei POHL direkt positiv aufgefallen?

„Der Zusammenhalt in der ‚POHL-Familie‘. Egal wie fordernd die Projekte und Aufgabenstellungen sind, der Umgangston bleibt fair und direkt. Zudem hat mich die Agilität beeindruckt: Wenn

eine Lösung gebraucht wird, werden keine unendlichen Grundsatzdiskussionen geführt, sondern man packt es gemeinsam an.“



Wie würden Sie Ihre Rolle als Personalleiter bei POHL beschreiben?

„Ich sehe mich nicht als Verwalter und Bürokrat, sondern als Ermöglicher und Sparringspartner. Neben der Gewinnung von neuen Kollegen ist es mein Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen jeder Mitarbeiter sein Bestes geben kann. Das bedeutet auch, Prozesse so zu digitalisieren, dass wir mehr Zeit für das Wesentliche haben: die Umsetzung unserer Projekte und den Mitarbeiter in seiner Entwicklung zu stärken.“



Was bedeutet für Sie gute Personalarbeit?

„Gute Personalarbeit ist lösungs- und mitarbeiterorientiert. Es geht nicht darum, zu verwalten, sondern jeden einzelnen Mitarbeiter in seiner Individualität zu betrachten. Dies fängt beim Onboarding und der Einarbeitung an und geht über in die Personalentwicklung bis hin zur Nachfolgeplanung für Kollegen, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand wechseln werden. Wertschätzung und klare Strukturen sind dabei das Fundament.“



Welche Themen wollen Sie bei POHL in den nächsten Jahren sichtbar voranbringen?

„Ich unterscheide hier zwischen dem Leistungsangebot, das aus dem Personalbereich erbracht

wird, und der Art, wie der HR-Bereich (HR = engl. Human Resources) arbeitet. Zum Leistungsangebot: Mir ist es wichtig, dass jeder Mitarbeiter sein Potenzial voll entfalten kann. Hierzu werden wir jährliche Mitarbeitergespräche einführen, die die Basis für die individuelle Personalentwicklung bilden werden. Hier unterscheiden wir dann zwischen Experten- und Führungskräfteentwicklung. Jeden, der Interesse hat, sich weiterzubilden, möchten wir fördern. Beim Thema, wie wir arbeiten, steht die Digitalisierung im besonderen Fokus – sowohl für die Prozesse im HR-Bereich wie auch im ganzen Unternehmen. Hier müssen wir Geschwindigkeit aufnehmen, um noch besser und effizienter zu werden, was in Summe zu einer Entlastung von Routinetätigkeiten führen wird. Für alle Mitarbeiter wird dann das REXX-System sichtbar sein. Damit können wir nicht nur besser aus dem Lohn- und Gehaltsbereich unterstützen, sondern auch die Personalentwicklung durch eine digitale Lernplattform näher an die Mitarbeiter bringen.“



Warum sollten sich Fachkräfte für die POHL-Gruppe entscheiden?

„Weil man hier keine Nummer ist. Bei uns findet man die Sicherheit eines großen mittelständischen Unternehmens und spannende Projekte, aber die kurzen Wege und den persönlichen Kontakt eines Familienbetriebs. Wer Verantwortung übernehmen und etwas bewegen will, bekommt hier die Chance dazu.“



Was macht POHL als Arbeitgeber anders als viele andere Bauunternehmen?

„Wir denken langfristig. Während viele in der Branche nur von Projekt zu Projekt planen, investieren wir massiv in unsere eigene Mannschaft und in moderne Technik – sei es bei den Baumaschinen oder in die Personalentwicklung über den Campus, den wir weiter ausbauen wollen.“



„Mitarbeiter werben Mitarbeiter“: Warum funktioniert das Ihrer Meinung nach gerade bei POHL gut?

„Weil Vertrauen die ehrlichste Währung ist. Wenn unsere Kollegen ihren Freunden und Bekannten POHL als Arbeitgeber empfehlen, ist das das größte Kompliment für unsere Kultur. Es zeigt,



Was ist Ihnen persönlich im Kontakt mit Mitarbeitenden besonders wichtig?

„Authentizität und Augenhöhe. Ich möchte, dass wir offen und direkt über Herausforderungen sprechen können. Als ehemaliger Leistungssportler weiß ich, dass man nur als echtes Team gewinnt – und dazu gehört, dass man sich aufeinander verlassen kann, um Leistung zu bringen.“



Was motiviert Sie persönlich an Ihrer Aufgabe?

„Die sichtbaren Ergebnisse. Zu sehen, wie wir neue Services, Prozesse und Abläufe entwickeln und implementieren und diese unser Ziel unterstützen, ‚der Top-Arbeitgeber im Handwerk‘ in der norddeutschen Region zu werden. Und natürlich die Entwicklung eines jeden Mitarbeiters. Ich finde es motivierend und inspirierend zu sehen, wie sich Menschen entwickeln und ihre Fähigkeiten und Kompetenzen nutzen.“



Und persönlich gefragt: Womit verbringen Sie Ihre Zeit, wenn Sie nicht arbeiten?

„Um den Kopf frei zu bekommen, ziehe ich am liebsten meine Runden im Schwimmbad oder auf dem Rennrad. Die Bewegung an der frischen Luft ist für mich der perfekte Ausgleich zum Schreibtisch. Ansonsten genieße ich die Zeit mit meiner Familie in meiner Heimatstadt Hamburg.“

Kurz & knapp



Frühaufsteher oder Nachteule?
Frühaufsteher



Kaffee oder Tee?
Kaffee



Norddeutsch oder überall zuhause?
Norddeutsch, aber Weltenbummler



Sommer oder Winter?
Sommer



Stadt oder Land?
Land

„Die sichtbaren Ergebnisse
motivieren mich jeden Tag aufs Neue“



Neues aus dem Fuhrpark: Das Vacu-Pallet-Mobil

Schwere Bordsteine, Betonplatten oder Natursteinelemente präzise verlegen und gleichzeitig auf vielen Baustellen den Einsatz eines Radladers einsparen: Das sind die Argumente, die für das Optimas Vacu-Pallet-Mobil sprechen. Die POHL-Gruppe hat das kompakte Multitalent kürzlich in den Fuhrpark aufgenommen.

Das Gerät kombiniert Palettentransport und Vakuum-Schlauchhebetechnik in einer Maschine. Paletten bis 1.320 mm Breite und bis zu 1.600 kg lassen sich genauso zuverlässig bewegen wie einzelne Beton- und Natursteinelemente. Der knickbare Auslegerarm mit drei Metern Länge und 360° Schwenkbereich ermöglicht dabei auch das Arbeiten auf engen Baustellen, etwa entlang von Hauswänden oder Baumreihen.

Praktisch ist auch die kompakte Bauweise: Der Mast lässt sich von einer Person in wenigen Minuten einklappen und das Gerät passt auf einen normalen PKW-Anhänger, sodass kein Tieflader benötigt wird. Zudem sorgt das

Gummiketten-Fahrwerk dafür, dass das Vacu-Pallet-Mobil auch in schwerem Gelände zuverlässig manövriert werden kann.

Short Facts

Antrieb: Benzin (15 PS)
oder Diesel (13 PS)
Tragkraft Auslegerarm:
bis zu 200 kg
Palettentransport:
bis zu 1.600 kg
Auslegerlänge: 3,0 m,
Schwenkbereich 360°
Gewicht: 1.150 kg

Fest-Land-Party

Wenn Mittelholstein wieder zusammen feiert

Früher war Schleswig-Holstein das „Land der Feste“: Dorfjugenden, Zeltfeten, Livemusik und lange Nächte gehörten einfach dazu. Mit der Fest-Land-Party bringt Matthias Lassen genau dieses besondere Gefühl zurück – und verbindet Erinnerungen, Musik und regionale Gemeinschaft zu einem Festival, das Generationen zusammenbringt.



Matthias Lassen, Mit-Initiator der Fest-Land-Party
Ehemaliger POHL-Auszubildender (1993–1995)

„Die Wiedergeburt einer Ära.“

Es begann mit einem zufälligen Treffen. Vor rund drei Jahren saß Matthias Lassen mit ehemaligen Musikern zusammen, als eine Frage den Abend bestimmte: Was ist eigentlich aus dieser Zeit geworden? Aus dem Gespräch wurde eine Überzeugung, aus der Überzeugung ein Projekt. Ein Buch entstand, dann ein Lied, ein Musikvideo. Und schließlich, im März 2023, eine erste Revival-Party im Stadttheater Heide. Top Union, Kentucky, Rock Co.Co., Tin Lizzy, Just for Fun: Bands, die Mittelholstein in den 80er und 90er Jahren geprägt hatten, standen noch einmal gemeinsam auf der Bühne. Das Publikum spürte es sofort. Menschen, die sich seit Jahrzehnten nicht gesehen hatten, fanden sich wieder. „Das ist

ja wie ein Klassentreffen“, hörte man an jeder Ecke. Aus manchen Dörfern rollten eigens organisierte Busse an, die Fahrt dorthin war schon Stimmung. Doch der Saal war zu klein. Also wurde größer gedacht. So entstand die Fest-Land-Party.

„Gemeinsam anpacken. Gemeinsam feiern.“

Was die Fest-Land-Party ausmacht, ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis einer Kultur, die hier in Mittelholstein über Jahrzehnte gewachsen ist. Landjugenden organisierten legendäre Feste mit viel Eigeninitiative und wenig Budget. In Poyenberg gründete man eigens den Bully Club, um Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Der Norla-Ball, die Albersdorfer Pfingstfeten: Wer dabei war, hat es nicht vergessen. Der gemeinsame Nenner war immer derselbe: planen, anpacken, gemeinsam etwas schaffen.

Für Matthias Lassen war es deshalb keine schwere Entscheidung, wen er als Hauptsponsor anfragen wollte. Die POHL-Gruppe verkörpert genau diese Haltung: tief in der Region verwurzelt, mit dem Mut, Dinge einfach umzusetzen. „Wir machen, dass das läuft“ ist nicht nur ein Satz, sondern eine Arbeitsweise. Dass die Verbindung auch eine persönliche ist, gibt dem Ganzen noch eine besondere Note. Matthias Lassen absolvierte von 1993 bis 1995 seine kaufmännische Ausbildung bei der POHL-Gruppe, genauer gesagt bei der Holsteiner Kabel- und Leitungsbau HKL Pohl. „Wenn ich heute das Firmengelände sehe, beeindruckt mich die Entwicklung enorm“, sagt er. „Und dass die POHL-Gruppe heute mein Herzensprojekt unterstützt, freut mich besonders.“



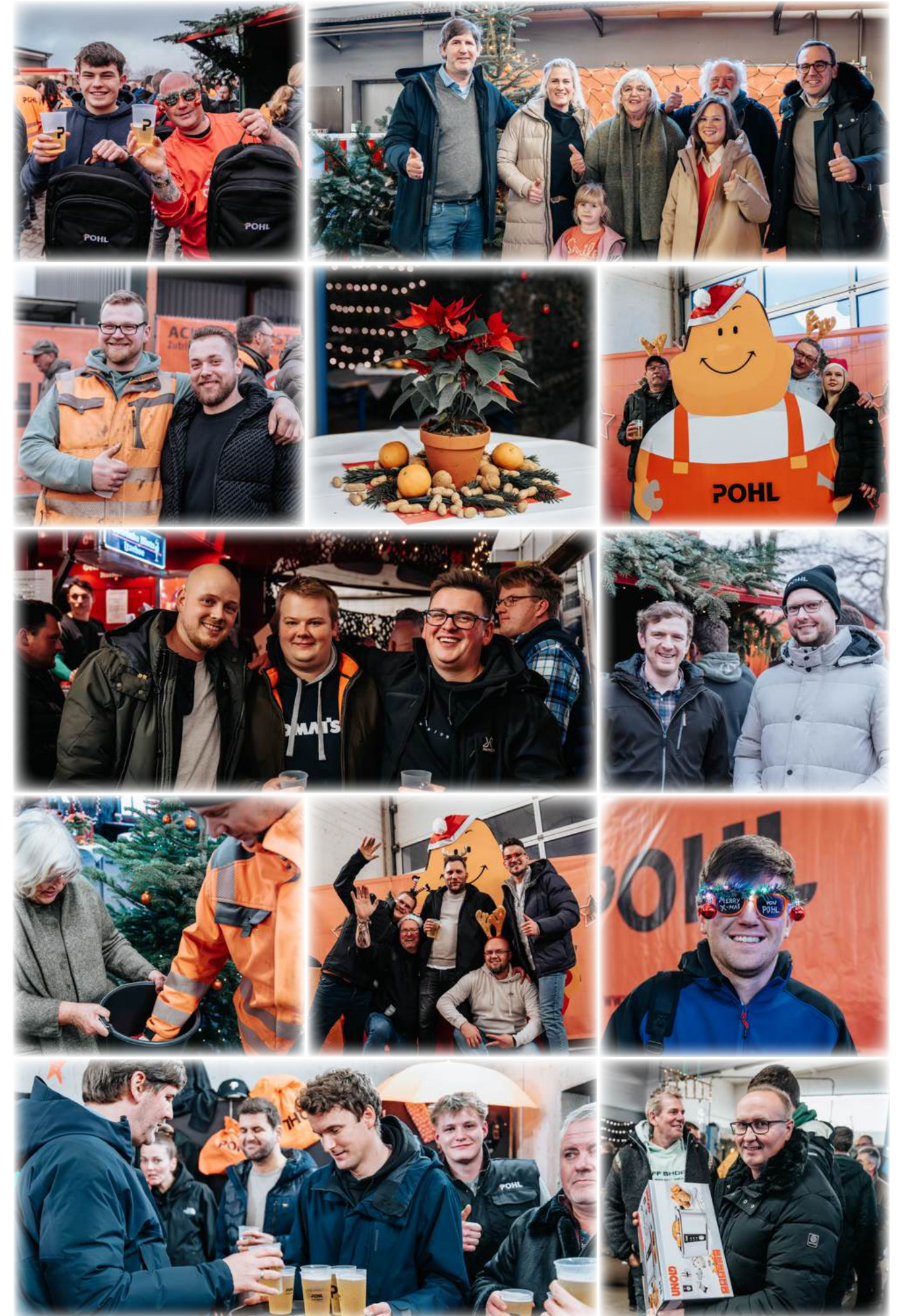
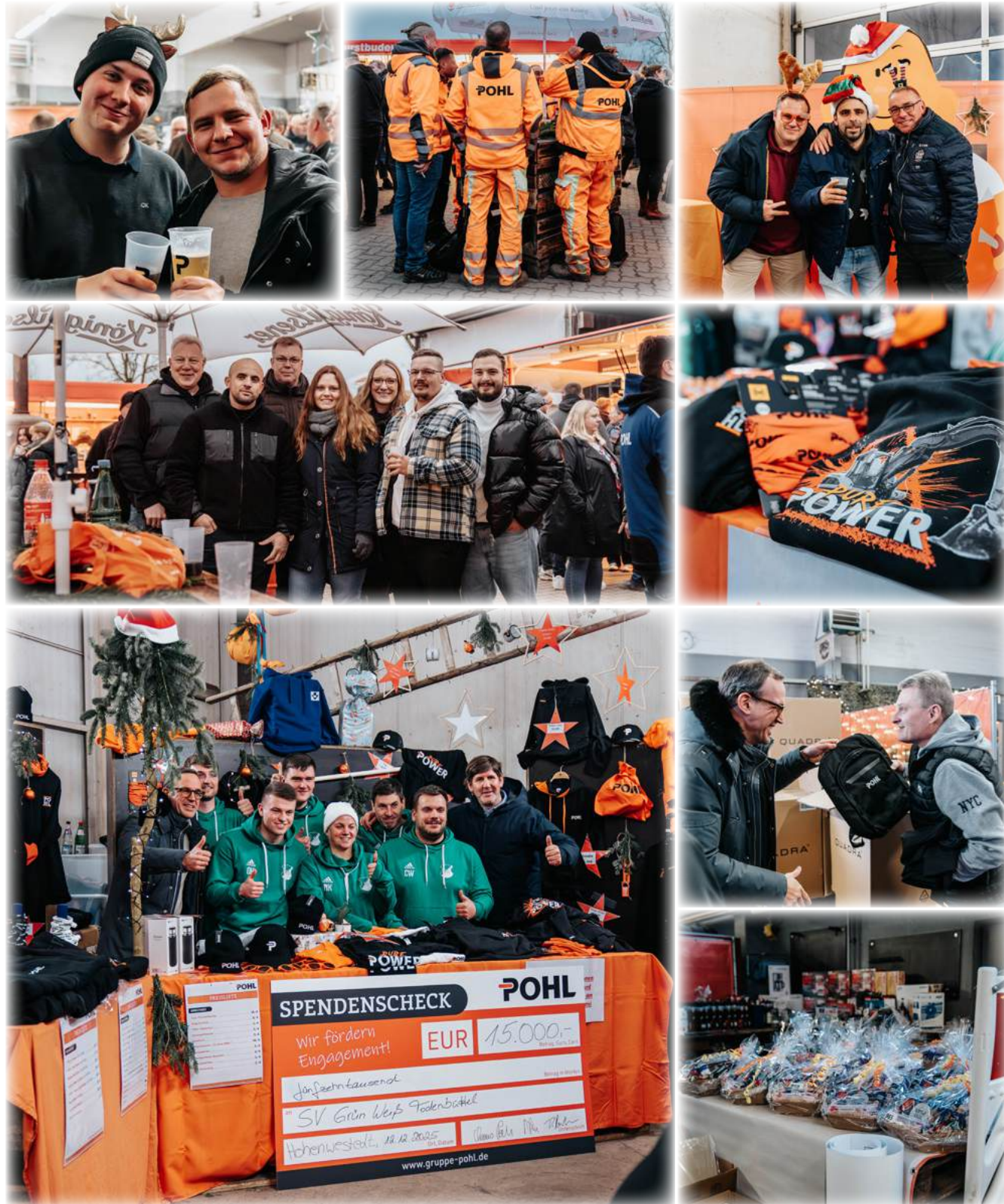
Das Buch zum Fest
„Das Fest-Land“: 225
Seiten, über 700 Bilder,
mit einem Vorwort von
Daniel Günther.

Erhältlich im K-Punkt
Hohenwestedt + unter
www.dasfestland.de.



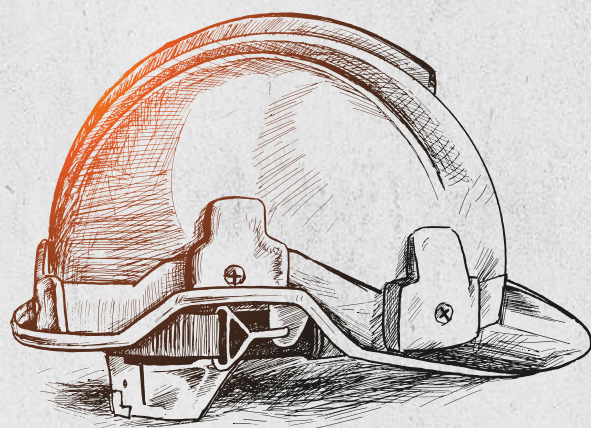
Impressionen

POHL-Weihnachtsfeier am 12.12.2025



STARK GEMACHT.

PRÜFUNG BESTANDEN.



SILAS RAVE

Land- und Baumaschinen-
mechatroniker:



MAREK WOLFF

Straßenbauer



FELIX STOCKFLETH

Straßenbauer



GOSWIN PÜNJER

Straßenbauer



PEEKE THÖM

Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



LUCA PETRIKOWSKI

Tiefbaufacharbeiter



FINN SIMON JAGEMANN

Tiefbaufacharbeiter



MATS SCHMELING

Industriekaufmann

GEMEINSAM ZUKUNFT BAUEN.

POHL-Campus 2026 Geplante Schulungsthemen

Praxisnahes Wissen. Kompetente Referenten.
Für mehr Sicherheit, Qualität und Erfolg.



25 +
Schulungen



Interne + externe
Referenten



Praxisorientierte
Weiterbildung

Schulung	Dozent
Befähigte Person nach Merkblatt T021 zum Freimessen von umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen (DGUV Regel 103-003)	Dräger Academy (in Planung)
Arbeitssicherheit, QM und Umweltmanagement als Führungsaufgabe	Tim Reinhold, Andreas Zauter
Sachkunde Asbest nach TRGS 519, Anl. 4C	in Planung
Aufbaulehrgang Leitungsbau	rbv GmbH
Ausbildung der Bediener von Hubarbeitsbühnen nach DGUV Grundsatz 308-008	Wolfgang Martens
Ausbildung zum Ersthelfer	Erste Hilfe Mittelholstein
Bauvertragsrecht nach VOB/B & BGB in der Praxis	Kanzlei Dieckert
BPS Grundlagen und Kalkulation	Insa Stauga
Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen	Tim Reinhold
Grundlagen der Elektrotechnik & der Elektrosicherheit	BSD
Jahresunterweisung Bildschirmarbeitsplätze	Tim Reinhold
Ladungssicherung auf Fahrzeugen der Bauwirtschaft (DGUV 214-003)	Michael Perbandt
MS Projekt	Henri Donath
Nachumhüllung von Rohrleitungen (DVGW GW 15)	in Planung
PE-Schweißer / Kunststoffschweißen (DVGW GW 330)	in Planung
Praktische und fachtechnische Ausbildungsbegleitung der Auszubildenden Elektrotechnik	Inga Nötzelmann
Qualifizierung der Bediener von Erdbaumaschinen nach DGUV Grundsatz 301-005	Wolfgang Martens
Rechnungsschulung BRZ	Jana Müller, Svenja Trinker
RSA21 für die Praxis	Rafael Panek
RSA21/MVAS 99 und RSA21 für die Praxis	Tim Reinhold
Sachkundeseminar für Probenahmen nach LAGA PN 98	UCL Umwelt Control Labor GmbH
Sicherheit bei Arbeiten im Bereich von Netzanlagen (DVGW GW 129)	in Planung
Schulung: Sicherheitsbeauftragter Grundlehrgang gemäß § 22 SGB VII, § 20 DGUV Vorschrift 1	GARBES Gesellschaft für Arbeits- und Betriebssicherheit mbH
Vermessungstechnische Arbeiten an Versorgungsnetzen (DVGW GW 128)	in Planung
Zertifizierter Sachkundiger für physikalische Druckprüfung (Luft/Wasser) (Sachkunde) (DR-SK-IN)	SAG-Akademie GmbH

Wir schauen hinter die Kulissen: Ein Tag im Leben von ...



Tim Schiweck

**Technischer Betriebsleiter
Stationsbau Nord GmbH**



Moin! Ich bin Tim Schiweck und seit 2015 Teil der POHL-Gruppe. Nach zehn Jahren als Projektleiter im E-Gewerbe übernahm ich Anfang 2026 die Position des Technischen Betriebsleiters der Stationsbau Nord GmbH.

Zu meinen Aufgaben gehören die Planung und Projektierung von Trafostationen, die Angebotserstellung, die Koordination von

Auslieferungen und Inbetriebnahmen sowie der Kontakt zu Kunden und Energieversorgern im Rahmen der Stationsgenehmigung.

Neben dem Beruf engagiere ich mich in der Freiwilligen Feuerwehr und spiele Volleyball. Seit 2025 bin ich Familienvater, was die Prioritäten noch einmal neu sortiert hat. Was an Zeit übrig bleibt, geht meistens in Haus und Garten.



Ein typischer Arbeitstag sieht bei mir so aus:

- **04:00 Uhr:** Aufstehen und fertigmachen.
- **05:30 Uhr:** Im Büro ankommen, Mails prüfen, Montage und Arbeitsvorbereitung für laufende Projekte.
- **07:00 Uhr:** Arbeiten mit den Mitarbeitern besprechen, Stationen prüfen und gegebenenfalls Auslieferungen verladen.
- **09:30 Uhr:** Planung und Projektierung, Abstimmungen mit Kunden und Energieversorgern.
- **11:30 Uhr:** Anfragen prüfen und Angebote bei Lieferanten einholen.
- **12:00 Uhr:** Mittagspause.
- **13:00 Uhr:** Vor-Ort-Termin beim Kunden: Stationsplatz besichtigen, Kranstandort festlegen, Termine abstimmen.
- **14:30 Uhr:** Angebote erstellen und bearbeiten.
- **15:00 Uhr:** Rücksprache mit dem Montagepersonal aus der Fertigung.
- **15:30 Uhr:** Bestellungen tätigen.
- **16:00 Uhr:** Feierabend.
- **17:30 Uhr:** Abendessen mit der Familie.



„ Von der Planung bis zur Inbetriebnahme müssen viele Zahnräder ineinandergreifen. ”

POHL

IMPRESSUM

Herausgeber:

POHL Service GmbH
Lerchenfeld 10
24594 Hohenwestedt
Telefon 04871 700-0
Fax 04871 700-170
info@gruppe-pohl.de

Redaktionsleitung:

Ilka Pohl

Texte:

Anne Jonnek

Lektorat:

Ilka Pohl

Layout und Satz:

Anne Jonnek

Fotos ohne Namen

des Fotografen:

Contentherz GmbH, POHL-Gruppe

Erscheinungsweise:

2 x jährlich

Druckerei:

ppa.bumann, Rendsburg

Auflage:

1.700 Stck.

Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

www.gruppe-pohl.de



BAU-PAUSE

Unsere Jubilare und Ruheständler "Hoch sollen sie leben"

Wir bedanken uns ganz herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit bei unseren Jubilaren und Ruheständlern.



Jubilare

Hans-Hermann Rehder (40 Jahre) - Willi POHL
Klaus Johann Hans (40 Jahre) - Willi POHL
Sönke Lau (25 Jahre) - Willi POHL
Michael Wollert (25 Jahre) - Willi POHL
Peter Pörschke (25 Jahre) - Willi POHL
Matthias Duddek (25 Jahre) - IVERS
Cezary Pawlicki (25 Jahre) - IVERS
Björn Zynda (25 Jahre) - Drögemüller



Ruheständler

Rolf Janitz (nach 48 Jahren) - Willi POHL
Reinhard Hoff (nach 43 Jahren) - Willi POHL
Stefan Bruhn (nach 25 Jahren) - IVERS
Kai Petersen (nach 11 Jahren) - Plus-POHL
Dirk Lüdemann (nach 9 Jahren) - Hanse POHL
Dieter Jeserig (nach 9 Jahren) - Hanse POHL

DU WEIßT, WER ZU UNS PASST.

**Der Nachbar sucht einen neuen Job? Ein Bekannter will sich verändern?
 Ein Freund möchte sich neuen Herausforderungen stellen?
 Ran da! Jetzt POHL empfehlen und Prämie sichern.**

**Jetzt
500,- EUR
Empfehlungs-Prämie*
sichern**

gruppe-pohl.de/karriere

Kurz erklärt:

Die markierten Felder
ergeben das Lösungswort.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

1. Plant, steuert und überwacht Bauvorhaben
2. Herstellung von unterirdischen Leitungswegen
3. Technische Zeichnung eines Bauprojektes
4. Fachbegriff für wirtschaftliches und ressourcenschonendes Bauen
5. Transportmedium für elektrische Energie im Boden
6. Begriff für die Wahrnehmung eines Unternehmens nach außen
7. Fachbegriff für die Gewinnung neuer Mitarbeitender
8. Name für Zusammenfassung mehrerer spezialisierter Firmen unter einem Dach
9. Name des Standorts, an dem Verwaltung und Geschäftsführung sitzen
10. Ort, an dem Mitarbeitende ihre Pause auf der Baustelle verbringen können
11. Großgerät, das auf vielen POHL-Baustellen im Einsatz ist
12. Motto des diesjährigen Sommerfests

ZEIT FÜR MEER

20 % RABATT
für aktive POHL-
Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen!

Manchmal braucht es nur ein verlängertes Wochenende, ein gutes Essen oder ein paar Stunden am Meer, um neue Kraft zu tanken. Und genau dafür gibt es jetzt das perfekte Angebot: Die POHL-Gruppe schenkt allen Mitarbeitenden 20 % Rabatt auf einzigartige Highlights an der Nordseeküste. Ob Erholung, Genuss oder eine Portion Meeresluft – Ihre nächste Auszeit wartet schon!



BINNENDIEK RESORT BÜSUM

Stylische Apartments mit Pool, Fitness & Sauna

- Ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Juli, August, Weihnachten, Silvester)
- Buchung über die Website www.binnendiek-buesum.de mit dem Code **pohl_20**



GEZEITEN SUITES BÜSUM

Premiumapartments im Herzen von Büsum

- Ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Juli, August, Weihnachten, Silvester)
- Buchung über die Website www.gezeitensuites.de mit dem Code **pohl_20**



GEZEITEN BOUTIQUE HOTEL ST. PETER-ORDING

Design trifft Erholung

- Ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Juli, August, Weihnachten, Silvester)
- Buchung per Mail an info@gezeiten-spo.de unter Angabe des Codes **pohl_20**



TAMATSU RESTAURANTS

Ihr kulinarischer Kurzurlaub in Büsum, St. Peter-Ording, Heiligenhafen & Grömitz

- Ganzjährig reservierbar (außer an Feiertagen, Freitags & Samstags)
- Buchung: über die Website www.tamatsu-restaurants.de oder telefonisch über das jeweilige Wunschrestaurant unter der Angabe des Codes **pohl_20**



BINNENDIEK RESORT SPO

Die perfekte Auszeit direkt hinter dem Deich

- Ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Juli, August, Weihnachten, Silvester)
- Buchung über die Website www.binnendiek-spo.de mit dem Code **pohl_20**

BESUCHERTIPPI!



FRIDA - CAFÉ & BAR

Genussmomente in der
Friedrichstraße 11 in Büsum.
www.fridabuesum.de

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Kooperationspartners:

HOLSTEINER JUNGS



Barcelona



@work für die Deutsche Bahn



Marbella



Legoland

Das POHL-
Männchen
on Tour



Mallorca



Dänemark

Sie und das POHL-Männchen waren unterwegs?

Wir freuen uns über Fotos
über Social Media oder direkt
an Ilka Pohl (ipohl@gruppe-pohl.de).

Best of

Social Media

TikTok, 20. März 2026

Ein Wort und der Feierabend verschiebt sich um 'ne Stunde! Oops...

#pohlgruppe #pohl #bauhumor
#handwerk #arbeitsmacherspaß
#funnytiktok #baustelle #viral
#ablenkung #lieblingsthemen



Instagram, 6. Februar 2026

Lernen ohne Prüfungsstress!
Im Reel zeigt euch Calvin unseren POHL-Campus.
Jeden zweiten Freitag treffen sich hier Azubis aus dem 1.-3. Lehrjahr, um Routine zu bekommen, Abläufe zu festigen oder sich gezielt auf Prüfungen vorzubereiten. (...) ↓



Facebook, 14. Februar 2026

Wer sagt, dass Liebe nicht durch Bagger geht? Happy Valentinstag aus der POHL-Gruppe! Wir haben heute unsere schwersten Geschütze aufgefahren, um euch zu zeigen, was uns wirklich am Herzen liegt: Unser Team, unsere Projekte und unsere Region! (...) ←



TikTok, 10. April 2026

Was ist dein liebster Motivationsspruch?

#pohl #pohlgruppe #motivation
#motivationsspruch #baustelle
#handwerker #humor #tiefbau
#hochbau #worklife #viral



Facebook, 11. Mai 2026

Gute Laune ist bei uns Einstellungssache! Egal wie groß der Berg Arbeit heute aussieht: Das HR-Team wünscht euch einen stressfreien und erfolgreichen Start in die Woche. (...) ↓



Instagram, 13. März 2026

Moin Elektro Eim – Willkommen in der POHL-Familie! Es ist offiziell: Wir wachsen weiter und freuen uns riesig, das Team von Elektro Eim als neuesten Teil der POHL-Gruppe begrüßen zu dürfen! ←



Klönschnack

Menschen bei POHL

Lars Gießmann · Abteilung Telekommunikationsbau · In der Firma seit Januar 2018



Was bringt Sie garantiert zum Lachen? Meine Workbestie Yasmin im Büro gegenüber
Welches war Ihr schönstes Urlaubsziel? Norwegen
Mit welchem Tier würden Sie sich vergleichen? Erdmännchen
Welche drei Dinge nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?
Meinen Wohnwagen, meine Angel & meine Frau
Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Angeln und Reisen
Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?
Das war tatsächlich dienstlich – die ZTV A-StB 12
Wo verbringen Sie Ihren Sommerurlaub?
Dieses Jahr auf dem Campingplatz Ecktannen an der Müritz
Das Schönste am Sommer ist für mich:
Ein schönes, kaltes Feierabendbierchen in meinem Pool

Sonja Schöpper · Abteilung Lager · In der Firma seit November 2018



Was bringt Sie garantiert zum Lachen? Meine Enkelkinder
Welches war Ihr schönstes Urlaubsziel? Insel Hvar - Kroatien
Mit welchem Tier würden Sie sich vergleichen? Krebs
Welche drei Dinge nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?
Taschenmesser, Wasserkannister und Taschenlampe
Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Aqua-Fitness und Step-Aerobic
Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen? Kalter Grund von Eva Almstädt
Wo verbringen Sie Ihren Sommerurlaub? An der Ost- oder Nordseeküste
Das Schönste am Sommer ist für mich: Im Meer schwimmen zu gehen

Matthias Buhrtz · Günter EIM GmbH · In der Firma seit Januar 2023



Was bringt Sie garantiert zum Lachen? Geschichten von der Baustelle
Welches war Ihr schönstes Urlaubsziel? Carvoeiro in Portugal
Mit welchem Tier würden Sie sich vergleichen? Löwe
Welche drei Dinge nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?
Meine Frau, unsere Tochter und unseren Hund
Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Zeit mit meiner Familie verbringen, spiele Fußball, trainiere eine Jugendmannschaft und bin Jugendobmann bei uns im Verein
Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen? Führung von Mitarbeitern
Wo verbringen Sie Ihren Sommerurlaub? Voraussichtlich in Portugal
Das Schönste am Sommer ist für mich: Der Urlaub und die Zeit mit meiner Familie

Erdbeer-Quark-Kuchen

von Angela Pohl



ZUTATEN

Für den Boden:

- 300 g TK-Blätterteig
- 200 g Marzipanrohmasse
- Fett für die Tarte- oder Springform

Für die Quarkmasse:

- 250 g Magerquark
- 250 g Sahnequark
- 2 Eier
- 175 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- Abrieb einer Zitrone
- 1 Prise Salz
- 1 EL Speisestärke

Für den Belag:

- mind. 600 g Erdbeeren
- 1-2 Pck. Tortenguss rot
- zum Garnieren: Sahne oder Pistazien



ZUBEREITUNG

- 1 Blätterteig auftauen, die Scheiben übereinanderlegen und ausrollen. In eine gefettete Tarte- oder Springform (ca. 26-30 cm) legen und einen Rand hochziehen.
- 2 Marzipan in Größe des Bodens ausrollen und auf den Blätterteig legen.
- 3 Magerquark, Sahnequark, Eier, Zucker, Vanillezucker, Zitronenschale, Salz und Speisestärke zu einer glatten Masse verrühren.
- 4 Die Quarkmasse auf das Marzipan streichen und im vorgeheizten Backofen bei 200 °C Ober-/Unterhitze etwa 30-40 Minuten backen.
- 5 Den Kuchen vollständig auskühlen lassen.
- 6 Erdbeeren waschen, putzen und je nach Größe halbieren oder ganz lassen. Anschließend auf dem Quarkboden verteilen.
- 7 Tortenguss nach Packungsanleitung zubereiten und gleichmäßig über die Erdbeeren geben.
- 8 Nach Wunsch mit Sahne, Pistazien oder frischer Minze garnieren.



Bei gefrorenen Erdbeeren kann durch das Auftauen Flüssigkeit austreten, sodass der Kuchen etwas durchweicht. Für das beste Ergebnis frische Erdbeeren verwenden.